

Schwestern und Brüder!

In den letzten Tagen erreichen uns Berichte über die Eskalation der Spannungen und den Beginn bewaffneter Auseinandersetzungen in der Ostukraine. Die Medien berichten über Todesopfer, Beschuss von Schulen, Kindergärten und Wohnhäusern, über das Eindringen der russischen Truppen in weitere Gebiete des Landes und die Invasion faktisch von allen Seiten. Wir hören bewegende Zeugnisse von Menschen, die plötzlich gezwungen sind, ihr Haus zu verlassen; wir lesen weitere erschütternde Berichte über dramatische Ereignisse im Alltag.

Ein Leben in Frieden und das Gefühl der Sicherheit, sie sind das Recht eines jeden Menschen. Aus diesem Grunde dürfen wir demgegenüber, was unseren Nachbarn geschieht, nicht gleichgültig verharren. Als Christen sind wir gehalten, unserem Nächsten in Not Barmherzigkeit zu erweisen, ihn aktiv zu unterstützen und konkrete Maßnahmen zu ergreifen Vorrangig ist in diesem Zusammenhang die Hilfe für diejenigen, die sich in einer schwierigen Lage befinden, ohne Rücksicht auf deren Herkunft, Glaubensbekenntnis oder gesellschaftliche Stellung. Deshalb wollen wir diejenigen unterstützen, die sich inmitten des Konfliktes befinden und die gezwungen sind, Entscheidungen zu treffen, die sowohl über ihr eigenes als auch das weitere Leben ihrer Angehörigen beeinflussen. Lasst uns ihnen in dieser schweren Zeit helfen.

Die Diakonie Polen ruft zu Spenden zu ihrer Unterstützung auf. Die Lage ist sehr dynamisch und der Bedarf wird sich mit Sicherheit je nach Lage verändern. Hilfe wird sowohl in der Ukraine als auch an den Orten notwendig sein, wo in Polen ukrainische Flüchtlinge ankommen werden. Einerseits wird der dringendste Bedarf darin bestehen, Hilfszentren in der Ukraine mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Matratzen, Decken, Schlafsäcken und Feldküchen einzurichten. Andererseits werden jeden Tag viele Ukrainer sich dazu entscheiden, ihr Land zu verlassen und Schutz in Polen zu suchen. Deshalb wird es erforderlich sein, Orte vorzubereiten und auszustatten, an denen die Flüchtlinge untergebracht werden können. Mit Sicherheit wird auch psychologische Hilfe erforderlich sein. Die gegenwärtige Lage erzeugt gesundheitliche Probleme, wirkt sich auf den Schlaf aus, steigert Stress und Angstgefühle. Es ist notwendig, Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu geben, einen Ersatz für ein normales Leben zu schaffen und die Gewissheit zu geben, dass der Mensch in Krisenzeiten nicht allein gelassen wird.

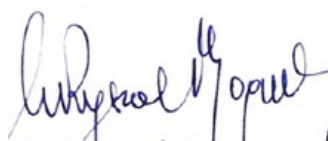
Lassen sie uns Solidarität mit den Menschen in der Ukraine, mit den Flüchtlingen, die Schutz suchen, mit den Ukrainern und Ukrainerinnen, die in Polen wohnen und täglich unsere Nachbarn sind, zeigen. **Geldspenden für die Hilfe für die Ukraine können über die evangelischen Gemeinden oder individuell bis zum 30. April 2022 auf das folgende Konto der Diakonie mit dem Kennwort „Ukraine“ überwiesen werden:**

Name of the Bank:	Bank PEKAO S.A., I O/Warszawa
Address:	Pl. Bankowy 2, 00-950 Warszawa
Account holder:	Diakonia Kościoła Ewangelicko-Augsburskiego w RP 00-246 Warszawa, ul. Miodowa 21
IBAN-bank account number:	PL 56 1240 1037 1978 0000 0693 1401 (EUR)
SWIFT code:	PKOPPLPW

Ihre



Bischof Jerzy Samiec
Leitender Bischof der
Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Polen



Bischof Ryszard Bogusz
Präses der Diakonie Polen

Warschau, 24.02.2022